

Nummer 86

hmud, te ulm slicher

Bank

Stain 127 99

hirm 6at

inbel

rren'

Bank

21hr

(be-

I map

· nug

Rain

baa

Telefon Mr. 59.

Dienstag ben 2. Auguft 1921

Telefon Mr. 59.

25. Jahrgang

Der neue Brothreis.

Muf Grund ber Berechnungen ber fogenannten Index-stommission", der Berteter aller Parteien angehören, hat der Reichsrat auf Borschlag des Reichsernährungsministeriums und mit Zustimmung des dollkwirtschaftlichen Ausschusses die Betreidepreise sur das neue Wirtschaftsjahr seitgescht. Sie sind durchschnittlich 50 Prozent höher als im bergangenen Jahre und nur so seitgesest worden, wie es die Steigerung der Produktionskossen, die von der Index-Kommission ermittelt worden, die von der Index-Kommission ermittelt worden ist, undedingt ber Inder-Rommiffion ermittelt worden ift, unbedingt Bebot. Die Inder Rommiffion ift febr porfidtig por-80 ber wichtigsten Betriedsgegenstände, wie Saatgut, Guttermittel, Düngemittel, Gedände, Maschinen usw. und etwa 160 Tarisverträge für Landarbeiter zu Erunde gelegt. Wegen der Festsetzung des Getreidedreises tann also irgend ein Borwurf gegen die Landschaft und der Gestschaft un wirtschaft nicht erhoben werben, er müßte sich in biesem Falle gegen die Inder-Kommission richten, die dem Preis sestgesest hat. Allerdings ist dieser Preis nur für das auf Grund der Umlage abzuliesernde Getreide bestimmt, für das überschießende Getreide wird sich ein besonderer Marktpreis bilden, der sich in den ersten Tagen von dem Ausdrusse auf lett in den ersten Tagen nach dem Ausdrusch auf etwa 150 bis 160 Mt. für den Bentner Roggen und 180 Mt. für den Bentner Weizen gestellt hat.

Bon gewisser Seite wird nun behauptet, der Brot-der der dem Umtagegetreide würde sich für das 4. Pjund-Brot auf etwa 7,50 Mt., bei dem freien Ge-treide auf etwa 15 Mt. stellen. Das wäre um die hälfte, bezw. das Dreisache höher als im abgelausenen Jahr. Gegenüber dieser Heise dürste eine Mitteilung des Reichs-Landbundes interessieren, die mit aller Beutlichkeit erweist, daß die deutsche Landwirtschaft für eine derartige Festseung des Brothreises nicht der antwortlich gemacht werden tann. Bei einem Roggendreis von 105 und einem Weizenpreis von 130 Mt. le Bentner würde der Amteit des Landwirts an einem Beigendereis der Amteit des Landwirts an einem Befund-Brot sich nur auf 4,20 dis 4,50 Mt. stellen, selbst wenn die Ausmahlung auf 85 Prozent sestgest und keine anderen Bestandteile dei der Brothereitung verwandt werden dürsen. Bei einem sreien Preis von 150 dis 160 Mt. für den Bentner Roggen und 180 Mt. für den Bentner Roggen und 180 Mt. für den Bentner Boggen und 180 Mt. für den Bentner Beizen stellt sich der Anteil des Landwirts an dem 4-PfundsBrot höchstens auf 6 dis 7 Mt. Iede weitere Uebersorderung fällt au Lasten anderen an Bebe meitere Ueberforberung fallt gu Laften anderer an ber Brotbereitung beteiligten Glieber. insbefondere

aver du Lagren ber in blefem Inhre leiber noch festgehaltenen Zwangewirtichaft.

Allgemeinverbindliche Tarifvertrage

in ber Laude und Forftwirtfchaft.

Die Allgemeinverbindlichteit eines swifden Dem Brandenburgifchen Walbbefigerverbande und bem Deutichen Guts- und Forftbeamtenbunde, Fachgruppe Forftbeamte (Berein für Privatsorsteamte Deutschlands), abgeschlossen Gehaltsvertrages für Forstbeamte ist durch Bersügung des Reichsarbeitsministers vom 24. Juni 1921 für den Regierungsbezirk Botsdam und einen Teil des Regierungsbezirk Botsdam und einen Teil bes Regierungsbestrts Frankfurt a. D. mit Wirkung bom 1. April 1921 ab ausgesprochen worden. Der Gehaltsvertrag ift burch die Geschaftsstelle des Dentschen Guts- und Forstbeamtenbundes, Berlin 28. 50, Rankestraße 17, gegen Einsendung von 1 Mart gu beziehen.

Durch bie Ertlarung ber Allgemeinberbindlichteit blefes Bertrages ift ber Deutsche Guts und Forft-beamtenbund, die Gutsbeamtenorganisation bes Reichs-Landbundes, bon der Regierung als tariffahig aner-fannt worden. Er hat damit den Beweis erbracht, daß die Organisierung der land- und forstwirtschaftlichen Beamten nicht auf gewertschaftlicher Grundlage im Linschluß an einen ber bestehenden großen Gewertfcjafteverbande zu erfolgen braucht.

Ferner hatte der Braunschweigische Landbund die Allgemeinverbindlichkeitserklärung des zwischen seiner Arbeitgeberabteilung und dem Deutschen Landarbeiterverbande abgeschlossenen Tarises für den Amtsbezirk Blankenburg (Harz) beautragt. Diesem Antrag ist vom Reichsardeitsminister stattgegeben worden. Die in dem Tarise seizesetzen Löhne sind damit auch sür folde Arbeitgeber und Arbeitnehmer berbindlis, die ben bertragfallegenden Barteien nicht angehören.

Prafidentengufammentunft.

In 28 tener politischen Kreifen neht man ber Jusammenfunft bes Prafibenten Sainifch mit Ma-farbt am 8. August mit großem Interesse entgegen. da man barin ein Zeichen für eine weitere Annäherung zwischen ber Tschecho-Clowafei und Defterreich erblidt Wenn auch die Ausammenkunft einen rein privaten und preunojmajutchen Charafter tragen werbe, in es felbit-verständlich, baß auch politische Fragen jur Besprechung gelangen. Auch bie gemeinsame Annaherung an Ungarn merbe befprochen.

Die Hungersnot in Rugland.

Die "Freiheit" veröffentlicht einen Aufruf ber Aus-landsvertreter ber Sozialbemofratischen Arbeiterpartet Rußlands (Menschewist), in bem alle Arbeiterparteten Deutschlands bringend ersucht werben, unverzüglich ein Arbeitersomitee aus Vertretern aller Richtungen zu bilben, welches eine Silfsattion für bas hungernbe Rugland in Deutschland organifieren foll. Der Aufruf wenbet sich weiter an den Internationalen Gewerkschafts-bund mit dem Ersuchen, die Antitative zur Organisa-tion einer in tern attonalen hit faktion zu ergreisen. Wie das Blatt mitteilt, deckt sich dieset Aufruf sinngemäß mit der Aussorderung des Ereknivko-mitees der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Parieten, wonach in allen Ländern Arbeiterausschüssse zur Hilfe-leisene ihr Ausland gebildet werden sollen. leiftung für Rugland gebilbet werben follen.

3m englischen Unterhaus wurde eine Sigung bon Bertretern aller Parteien, Bertreter religiöser Körperichaften, bes Roten Kreuzes, anderer Organisationen ic. abgehalten, die sich mit ber Frage ber in Rusland drohenden Hungersnot besafte. Die Teilnehmer besichlossen, einen Ausschuß zur Bekämpfung der Hungers-

not zu bilben.

Rleine Meldungen.

Die Solglieferungen. Berlin, 27. Juli. Es barf angenommen wer-ben, bag bie ausgeschriebenen Lieferungen von Solg an Franfreich feinen großen Umfang haben, ba Frant-reich anicheinenb ftart auf beutiche Solglieferungen ver-

zichtet und bafür, für beutsches Geld, Schnittholz aus Finntand faufen mochte. Sterdurch würden natürlich bie deutschen Sachlieferungen wieder einmal durchfreugt Stalien und Belgien bagegen werben bas an-

neiorbefte Solg begieben.

Rener Wefanbter. Berlin, 27. Juli. Der Reichspräfibent bat ben neuernannten außerorbentlichen Gefandien und Bevollmachtigten Minifter ber ofterreichischen Republit, Riedl, jur Entgegennahme feines Beglaubigungsichreibens empfangen. Bei bem Empjang mar ber Reichsminifter bes Meuberen, Dr. Rofen, jugegen.

Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von S. Courth8-Mahler.

Sie seltsamer Mann. Ich will mich Ihnen anvertrauen — führen Sie mich, wohin Sie wollen. Ich habe ben Weg versoren und finde mich ohne einen sicheren lichter nicht mehr zurecht. — Wollen Sie mir dieser dichter sein — und mein Schutz und Hort, — so will ich Ihnen banken mit allem, was ich noch zu geben habe. Und Gott mag mir belfen, daß ich Ihnen einst bergelten kann, was Sie jeht an mir tun!" (Rachbrud verboien.)

Geft und warm umichlof feine Rechte ihre Sanb Borf an rechter Stelle gu fprechen - und - Leuinant Borft wurde heute seine Berlobung mit Gilen Bolfmer nicht Ichließen tonnen. Bas wurben Gie tun, wenn ich bas Bort fpreche - wenn Forft wieber frei mare? Bas burben Sie tun, wenn er ploplich imftanbe mare, auch tine vermögenstofe Frau beimzuführen - und wenn er teuig ju Ihnen gurudfehrief Burben Gie bann mit ibm geben? Ich bitte, beantworten Gie mir biefe Frage offen und ehrlich."

Siten jog fich gufammen und ihre Mugen glubten fiolg

Nein — niemals, nach bem, was er mir angeian, nachbem ich ibn erkannt habe! Das, was ich für ibn selüblt babe, ist siese Nacht unter quasvollen Schmer-en gestorben. Ich habe nicht Leminant Forst geliebt, sondern den Mann, den mein der in ihm geschen hat. Venn ich ihm setzt begegne, we- e ich nichts mehr empfinden, als brennende Schart darüver, daß ich ge-olaubt habe, ihn zu lieben Ich din zu stolz, da lie-ben zu können, wo ich verachten muß.

Ginen Moment ftrablien bie ftabtblauen Augen Ritere auf - aber bann blidten fie fofort wieber rubig

and besonnen.

Er jagte wieber nach ihrer Sanb.

"Co wollen wir Seite an Geite ben Lebensmeg geben, Felicitas - willft bu?"

Gie errotete feife. Und ich will Ihnen ein treuer, ebra. to will. licher Ramerab fein.

Er lächelte fein.

"Rameraben nennen fich "Du!" Ihre Lippen gudien. Aber bann richtete fie fich auf "Ja, hans — bu haft recht."

Das Blut ffürmte ibm fonderbar raich und beif burch bie Mbern, ale fie biefe Borte gu ihm fprach. Bon ibrer Geftalt ftieg ein feiner, leifer Duft gu ibm auf. Das golbige Saar flimmerte por feinen Mugen.

Ginen Moment verlor er Rube und Giferh:it und trat raid von ihr gurud, ale fürchte er, ichwach ju werben. Bleich barauf trat bie Sofratin wieber ein. Gie

fand bas Brauipaar in refpetivoller Entfernung boneinanber in rubigem Gefprach.

Sans Ritter mußte ju Tifch bleiben; tros ihrer Sparfamteit ließ bie Sofratin Gett talt ftellen. Dan befprach alletlei, was in fold einem Salle notig war. Che Sans Ritter fich nach Tifch verabichiebete, tonnte er Felicitas noch berftoblen fragen:

Billft bu bente abend bas Geft bei Rommergien-rat Boltmer besuchen - ober wollen wir fernbleiben?" Sie erblagte ein wenig, fagte aber rubig und feft: Bir wollen hingeben, wenn es bir recht ift; mein

Foribleiben tonnte auffallen." Die bu willft, Relicitas." Sie fab ibn freundlich an.

Bitte, nenne mich boch See, wie meine Angebori-gen es tun. Felicitas ift fo umftanblich."

Er verneigte fich bantenb, obne fie angufeben. Gie follte ben beifen Freudenftrahl in feinem Geficht ni bi feben. Er burfte fie jest nicht erichreden. "Es ift mir ein Beweis beines Bertrauens, bag

bu mir bas gestatteft, Fee," fagte er leife, aber fchein-

4. Rapitel.

Sarrb Forft batte in einer wenig rofigen Stim-mung bas Beft bei Sofrat Schlüter verlaffen. Es batte ibn wie ein Schlag getroffen, bat fee fich mit Ritter verlobte. Gehr beunrubigt batte er fie verlaffen, ale fie ibn fo verächtlich bon fich wies. Swar mar er frob, bag biefe Unterrebung binter ibm lag, und bag er nun freie Babn batte. Aber bies Gefühl ber Befreiung begflidte ibn boch nicht recht.

Unrubig hatte er wieber und wieber nach ber Tur gefeben, burch bie Felicitas in ble Gefellichaft gurud-tebren mußte. Gein berg gudte boch ichmerglich, wenn er baran bachte, mas er ibr batte antun muffen. Er wünichte brennenb, Felicitas mochte fo reich fein, wie Glien Boltmer, bann mare er gewiß febr glüdlich mit ibr geworben.

Ellen gestell ihm nicht fehr. Ihre reizlose Berfonlichfeit tonnte ibn unmöglich fesseln, aber sie enthob ibn
mit einem Schlage aller Sorgen burch ihre glanzenbe Mitgift. Er batte nicht lange gezögert, sich um sie zu bewerben, als er mertte, bat er sie mit beiben Augen betrachtete.

Und bann batte er an ber Saaltur geftanben in großer Sorge, ob Gee vernfinftig fein und fich beruhi-gen wurbe. Es mar boch ein Gefühl bes Mittelbe in ibm, wenn er baran bacte, baß fie nun wohl gleich gurudfommen werbe, blag und niebergebrudt, eine Beute bes Aummers. Zu seiner eigenen Qual mußte er baran benken, wie lieb und zärtlich sie sich vordin an ibn geschmiegt hatte. Es war wirklich nicht leicht gewesen, sich von ihr zu lösen. Aber es ging boch nicht anbers. Unmöglich konnte er solch eines Gesishles wegen seine ganze Aukunst auß Spiel sehen. Nein, es war besser iv — sie wirde ja auch eines Tages darüber binwegfommen, wenn fie jest auch um ihn leiben mußte.

Das fie bas tat, fcmeichelte gar noch feiner Gitelfeit; er winichte burchaus nicht, bag ihre Biebe gu ibm vergeben follte.

(Fortfebung folgt)

21m Oberschlesien.

Englisch=frangöfische Berftandigung.

Bie gu erwarten war, find bir englisch-frangofiichen Meinungeverichiebenheiten, Die in ber letten Boche in der oberichlesischen Frage bejondere beutlich gutage getreten maren, wieder einmal auf bem Bege bes

Bie Savas berichtet, bat ber englische Botichafter Brianb verftanbigen laffen, bag bie britifche Regie rung bem Borichlage Briands fehr gerne guftimme ihren Botichafter in Berlin beauftrage, fice feinem frangofischen Rollegen anguschliegen, um eine gemeinfamen Gdritt bei ber beutschen gierung gu unternehmen und biefer mitguteilen, bat fie fich bereit balten muffe, auf jebe mögliche Beife bent Transport ber alliferten Truppen, bie bie Lage is Oberichleften in jebem Mugenblide erforbern tonne, ba

Lord Curgon ichlagt für ben Bufammentriti bee Oberften Rates ben 8. Auguft por, ba fich ber italienische Ministerprafibent nicht früher nach Frankreich begeben fann. Elopo George wird ben Ginin-gen bes Oberften Rates, bie in Baris ftatifinben, beiwohnen, falls die frangofifche Regierung es wünfcht.

Die havasagenmr fügt hingu, daß ber Ton ber englischen Antwort fe br herglich fei, und bag ber britische Boischafterfeine tebbajtes enugtung barüber ausgebrudt habe, bag bie Digverftanbuffe ber

leitien Tage fich tlarten.

Danach bat ber englische Botichafter in Baris amtlich die Annahme bes Rompromiffes burch feine Regierung bestätigt, b. b. einen Rollettibidritt in Berlin gur Giderung ber Truppentransporte nach Oberichlefien und Regelung der Frage ber Berftartungen burch ben Oberften Rat. Der englische Botichafter in Berlin bat bereits Anweifung erhalten, fich bem bereits gemachten Schritte bes frangofifchen Botichaiters Baurent für ben Truppentransport anguichließen.

Die bevorftehenbe Ronfereng.

Der Oberfte Rat wird aljo am 8. August gufam-mentreten, ba ber itolienifde Ministerprafibent nicht friiber ba fein tann. Belgien wird eingeladen merben und Mmerita mirb einen Beobachter gu ben

Berhandlungen entfenden.

Die Roufereng wird in erfter Linie Die Frage ber nach Oberschlessen zu entsendenden Berstärfungen zu regeln haben sowie die Teilung des Abstimmungsgebietes. Die Kriegsbeichuldigtenfrage und die Urteilstomödie von Leipzig werden febr mabricheinlich auch gepruft werden. Die Frage ber Reparationen wird in ibrer Gefamtheit mabricheinlich nicht ins Ange gefant werden, ba bie alliierten Sinaugminifter gleich nach ber Ronfereng gewiffe techniche Fragen gu regein haben, wie die Berteilung ber von Deutschland bereits gegablten Entichabigungen, Bablung ber Bejagungeto-

Der Sauptpuntt, Die Aufrechterhal. tung ber 3 Londoner Santtionen: Befegung von Ruhrort, Duisburg und Duffelborf, Bollichrante am Rhein und die 25prog. Ausfuhrabgabe, wird befrimmt angeschnitten werben. Doch geht bie allgemeine Auffaffung babin, bag biesbezugliche Entfollen. Man bat allen Grund angunehmen, bag bie Saupter ber Alliierten fich auch mit ber gegenwärtig in Hugland berrichenden gungerenot beichajtigen werben, ferner mit ben Mitteln, biefe gu linbern. Schließlich ware es fehr erstannlich, wenn bie Orient-frage nicht angeschnitten wurde, obgleich Griechentand bis jest immer noch keinerlei Bitte um Bermittlung bei ben Grofmächten angebracht hat.

Es ift baber zweifellos, baß bie Sigung bes Oberften Rates ziemlich lange bauern wirb. Gie wird vielleicht auf 8 bis 10 Tage verlängert werben.

Preffestimmen zum Kompromiß.

Der Rompromis, ber gwijden Baris und London geschloffen worden ift, ift in der Breffe im allge-meinen gunftig aufgenommen worden. Rur Bertinag nimmt im "Echo be Baris" ablehnenbe Saltung an und erstärt, daß der englische Botschafter Briand mitgeteilt habe, die englische Regierung habe Deutschland wissen lassen, daß der deutsche Widerstand nicht dazu sibren dürse, schlichte Folgen für die Allianz zu haben. Pertinar ersährt ferner, daß die Beröfsentlichung der deutschen Note, in der die deutsche Regierung sich einem Beschluß der Allierten zu fügen verspricht, auf das Dröngen Lland Wegraes durchunstüberen sei. auf bas Drangen Llond Georges Durchzusuhren jei.

"Rem Port Berald" teilt mit, bag in englischen Blegierungefreisen bie Unficht vorberriche, bag Frankreich bie Saltung, bie es nach ber lenten Rote ausbrudte,

nicht ändere, und die Eniente ernstlich bedroht set.
"Beitt Paristen" schreibt, alle Belt winsche mit Lloyd George, daß dieser Kompromis der Borbote eines noch vollkommneren Einvernehmens set. Es handle sich jeht darum, den schwierigen Uebergang zum Obersten Rat zu vollziehen. Man könne sast sagen, das Beichid hatte ben frangofifchen politischen Beift auf Die Brobe ftellen wollen, indem es biefes Dal bie bei-

leisten Friedensprobleme aufgeworfen habe.

Das Journal des Debats" spricht in einer Besprechung über das englisch-französische Kompromiß in der Frage der Entsendung von Truppenverstärfungen von einem pro vi sort ich en Abkommen. Man misse fich buten, biefer Berftanbigung eine Bebeutung gu geben, die sie nicht hätte. Biele Zeitungen scheinen zu glauben, daß die Entente aus dieser Krise gestärkt hervorgebe: das sei unglücklicherweise nicht der Kall

Daily Telegraph" ichreibt: Das oberichlefiiche Broblem ift noch nicht geloft. Die Aufgabe ber 20. fung tann erft in Angriff genommen werden in einer Atmofphäre, die von bem Drud, ben bas biplomatiiche Barometer in den lepten zwei Wochen verzeichnete, befreit ist. Das Blatt erklärt schliestlich, Lloyd George habe bei der Versolgung der Politik, für die er im Rate der Entente eintrete, die gefamte englische Nation hinter sich. Die Angrisse gegen Lloyd George seine tatfächlich Angrisse auf die Structur des französellschen Einerspelischen fifch-englischen Ginvernehmens.

Der "Obferver" ichreibt in einem Leitartitel, Ober-ichlefien muffe in feiner Befamtheit beutich blei. ben, wicht nur auf Grund ber Bolfsabstimmung, fon-

bern auch auf Grund bifforijder, geographijder und wirtichaftlicher Erwägungen fowie im Sinblid auf ben sutfinftigen Frieden Europas. Jede Teilung mußte berhangnisvolle Folgen baben. Es fet ein Unglud, bag bie anderen Alliferten, um mit Franfreich ju einem Rompromiß gu gelangen, bereit gu fein icheinen, Bleg und Rhonit ben Bolen guzugesteben. Wenn auch Die übrigen Begirfe ben Bolen jugewiesen murben, fo wie Franfreich es in lange mil. ben bie Bermirrung unbefcreiblich und me po. wen Folgen in Deutschland unbeilbar fein. Die Durchfegung bes frangofischen Tei-lungsplanes wurde bie lebte Aussicht auf ein gemäßigtes und bemofratisches Regime in Deutschland unmöglich machen; bie Regierung Birth wurde fallen und Die Deutschen wurden ju ber leberzeugung gelangen; baß bie einzige Soffnung in ber ichlieglichen berftellung bes Militarismus gu fuchen fei. Die Gransofen feten nicht nur borbereitet auf Diefe Golgen, fonbern wünichten fie berbei, um Dentichland endailtig jur Anertennung ber frangofifchen Gubrung gewalti m im ngen zu können. Eine politische und wirischaftliche Rombination gwifchen England, Franfreich, Deviit land u. Stallen wurde bas befte Mittel jur Genefung Europas und jur Beruhigung bes Oftens fein.

Lerond in Baris.

Beneral Berond ift mit bem Morberpreg. bon Dpbeln über Berlin fommend in Baris eingetroffen. Gir Saralb Stuart und Oberft Basconti, bie Oberfommiffare Englands und Bial ens, haben gleichfalls Oppeln verlaffen und fich nach Lonbon begw. Rom begeben.

Der Krieg in Kleinafien.

Das Athener Blatt "Chronifa" fchreibt, es beftanben Beziehungen zwischen Sofia und Angora. Die beiben Regierungen führten Berhandlungen über ein gemeinfames Borgeben jur Erregung bon Unruben in Thragien und Dagebonien.

Bie weiter berichtet wirb, wirft bie über bie tur-tijche Rufte am Schwarzen Meer verhangte Blodabe auf bie Türken beunruhigend. Go hatten griechische Schiffe gegnerische Dampfer unter ben Ranonen von Gan-

gelandet, ohne bag bie Türfen von ihren Schugwaffen Gebrauch gemacht hatten.

Rach einer Agenturmelbung, bie bas "Echo be Baris" wiebergibt, verfichert man trop aller offiziellen Dementis in beftumerrichteten Areifen, Minifterprafibent Gunaris werbe in 14 Tagen nach Baris unb London reifen, um bie griechischen Forderungen in Rieinafien zu verreidigen. Man fügt fogar bingu, bag er bie Frage ber Befehung von Ronfianti. nopel burch bie Griechen anschneiben merbe, mas, wie man in Athen ertfart, die einzige und rabitale go-fung bes Broblems bes Raben Oftens fet.

Lette Nachrichten.

Forderungen gegen die Alliierten.

Berlin, 1. Aug. Das Reichsminiferium far Biederaufbau wird eine Bekanntmachung veröffennichen bie fich mit ber Anmelbung privatrechtlicher Forderun! gen bes Deutschen Reiches und ber beutschen Lanter gegen bie alliierten Staaten befaßt. Die Anmelbung bieser Forberungen hat unverzüglich, fpateftens bis 80 Movember gu erfolgen. Gine Berlanberung Diefer Grif ift nicht gu erwarten.

Die Sanktionen.

Berlin, 1. Aug. England wird mit bem Borichlag bervortreten, Die Canttionen aufzuheben, berep Aufrechterbaltung als eine große Gefahr für bas Ra binett Birth angeschen wird. Die englische Regierung fiebt im übrigen, abgeseben von Rüdsichten, auf bem Standpuntt, bag bie Aufrechterhaltung der Santionen unberechtigt sei, und bag Demistland feitdem alle Verpflichtungen erfüllt und weitere Erfüllungen jugejagt

Der gemeinsame Schritt.

Berlin, 1. Aug. Bu ber Delbung ber Barifer Breffe über einen gemeinschaftlichen Schritt ber Ententeregierungen in Berlin erfahren wir, bag bon einem folden Borgeben ber verbunbeten Regierungen bisher nichts befannt geworben ift. Die Erörterungen biefer gemeinsamen Aftion ber frangofifchen Breffe lagt aber einen folden Schritt als mabricheinlich ericeinen,

Spaltung ber frangofischen Sozialiften.

Bille, 1. Hug. Die Delegierten ber Minberheit bes Gewertichaftstongreffes nahmen eine Entichliegung über bie Organifation eines Minberbeitstongreffes an, worin verlangt wirb, bag fofort nach ber Rudfehr ber frangofifchen Delegierten aus Mostan ber Rongreß ftatifinden foll. Auf biefem Rongreß follen bie Berichte bie-fer Delegierten verlefen werben, um einen Gefamtblid über bie internationale revolutionare Bewegung gu geben. Außerbem beichloffen bie Delegierten ber Minberbeit, bag wenn auf Grund ber Enticheibung bes Ber-beit, bag, wenn auf Grund ber Entscheibung bes Bersandsteiro ausgeschloffen werben, bie Spaliung ber beiben Gruppen unvermeiblich fein folle.

Die Truppentransporte.

Berlin, 1. Mug. Das "B. E." melbet aus bem Saag: Die außerorbentlich icharfe Rote ber engliichen Regierung, beren Schwerpunkt in ber Frage liege, welches bie Absichten ber frangosischen Regierung seien, bat die Umkehr in Paris beschleunigt. Die gemeinsamen Schritte ber Boischafter in Berlin bauten bem frangofifchen Standpunft nur eine goldene Brude, benn bag Deutschland bereit ift, ben Beichluffen bes Oberften Rates auf weitere Truppenfendungen fich gu beugen, weiß Die Belt ichon. Tatjächlich hat England bas burchge-jest, worauf es ihm antam: Die Entjendung ber Truppen wird auf ber Ronferenz bes Oberfien Rates Truppen wird auf ber Ronfereng bes Oberfien Rates beichloffen werben und es wird fich bann um galliterte Truppen" handeln. Damit wird bas Pringip aufrecht erhalten, bag Gingelaftionen in ber allgemeinen Musführung bes Friedensvertrages nicht ftatthaft finb.

Ueber bie Borgange in Paris in ben letten neun Lagen boren wir, bak fich ein icharies Begen-

fan swifgen millerand und Brian herausgebilbet hat. Briand hat die felbständige Ent-jenbung frangofischer Truppen nach Oberschleften im Rahmen bes Friedensvertrages nicht für möglich halten. Millerand bagegen hat fich mabrend feiner Brafibentschaft, mehr als in der Dessentlichkeit bekannt ist, nach rechts entwickelt, sodaß er Boincaree jest näher sieht als Briand. Erst die außerst icharse Note der Engländer und die Eröffnungen, die der schleunigst an seinen Bosten geschickte Lord har de na berüher Elarbeit aus gemacht bat baben in Baris barüher Elarbeit aus gemacht hat, haben in Baris barüber Rlarheit ge ichaffen, bag ber Bunich bes Generals gerond und ber Militarpartei unerfüllbar fei.

Landwirtschaft. Die Futtermittelnot.

3m Reicheminifterium für Ernabrung und Lane. wirtichaft fanden unter bem Borfit bes Claatsfefretate Dr. Suber Beratungen über Magnahmen gur Ber tampfung ber infolge ber Durre entftanbenen Gutter mittelnot ftatt.

Der Borfibenbe beionie, bag nach ben vericbiebenen Reichsteilen vorliegenben Rachrichten von einer Gefährbung ber Ernte im allgemeinen nicht gelen bes Reichs bie Raublutterpflangen ernte unter ber Durre außerorbentlich gelitten habe. Die Gorge für Abhilfemagnahmen gegen ortliche Rot ftanbe ber Landwirtichaft falle junachft in bie Buftan bigfeit ber Lander. Immerbin bestehe auch fur bas Reich nach feinen Buftanbigteiten bie Doglichfeit, auf bestimmten Gebieten, fo burch Dagnahmen ber Ginund Ausfuhr und ber Frachttarifpolitit, belfend eingugreifen. Sowohl bon ben Bertretern ber Landesregterungen als auch bon ben Borftanben ber landwirtichait lichen Organisationen wurde besonders Gewicht baraul gelegt, baß jene Roiftanbogebiete, bie gang besonbers unter ber Durre gu leiben batten, bei ber Belieferung mit Iaufchmais zeitlich vorzugeweise berüchichtig! würden. Die geringen Bestände an Kraftsuttermitteln, die sich noch im Besite bes Reiches besinden, nament lich Aleie und Gerstensuttermehl sollen nach Maggabt bes Rindviehbestandes, seboch unter Berücksichtigung bei befonderen Rotlage einzelner Reichsteile ben Lanbett gur Berfügung gestellt werben. Die Bertreter ber Lan besregierung u. ber Landwirtschaft gaben einmutig ben 28uniche Ausdrud, die im Juni teilweise zugelaffen Aussubr von Oelkuchen ausländischer Staaten im Din blid auf die neuerliche Futternot baldigst wieder 3¹¹ iperren. Um, wie bisher, den Biehhaltern zu ermößlichen, sich die Futter- und heuvorräte in öffentlichen und privaten Waldungen wie in den Kriegsjahren 3¹¹ Rupe gu machen, foll bie Befanntmachung über Streit. heibe- und Beibenbenutung vom 13. April 1916 auf:
recht erhalten bleiben, wonach die Besitzer von Forsten
und anderen nicht landwirtschaftlich genutten Erundstüden auf Anordnung der höheren Berwaltungsbehörben verpslichtet sind, die Berbung von Futter- und
Streumaterial jeder Art und das Beiden von Bleb 38

Mls besonders wirtsames Mittel gu einer balbigen besseren Sutierversorgung ber gesährbeten Gebiete wurdt von ben Bertretern ber Landesregierungen in vollet Uebereinstimmung mit ben Bertretern ber Landwitt ichaft und bes Futtermittelhanbels bie Einführung von Rotstand Startfen für Futter- und Streu-mittel bezeichnet. Bon ber Regierung wurde un-verzügliche Entscheidung über bie einzelnen Antrage u-

Buniche gugefagt.

Rleine Chronik.

Streifende Startoffelfuticher überfielen all Berliner Rordbahnhof Sandler und Geschäfisteute. Die bort Rartoffeln abtransportieren wollten. Gie fie' len ben Bierben in Die Bugel und riffen jum Teil bie fade wurden bon ben Siten. Ginige Rartoffel untergeholt und ber Inbalt gertreten. Erft nachdem bir Boligei Berftarfungen erbalten hatte, tonnten bie Bagen mit ben Rartoffeln unter polizeilicher Bebedung ab

Maubüberfall. Bei Ropenid wurden meb rere Berliner Ausflügler von einer Banbe von etwa 35 bis 40 Mann angefallen und ausgeraubt.

Bum Tobe b. Frauendorfers. Bu bem Fall ber Dungfalfchungen bes Minifters von Frauen borfers teilt bie Staatsanwaltschaft mit, es ftebt jeft, bag Frauenborfer feit vielen Jahren von feltenen Mebaillen Abguffe berftellen, cifelieren und babet ein Berjahren anwenben ließ, bas bie herftellung ber Abhierdurch ist die Feststellung ber Fälschung erschwert. Es steht weiter seit, daß aus dem Besit Franendorfers Nachbildungen seltener alter Medaillen als echte Side in ben Berkehr kamen. Für einen Teil davon in schon jest nachgewiesen, daß Stücke gleicher Art im Auftrage Frauenborfers nachgegoffen und eifeliert mor-

Bugentgleifung. Bie Blatter aus Unger'm il n be melben, ift ber Borgug bes D-Buges 18 Cagnit-Berlin unmittelbar am Bahnhof Angermunde entgleift. Tote find nicht ju beflagen, jeboch wurden mehrere Berfonen verlett. Die Strede ift nach beiben Richtungen bollfommen gefperrt. Der Berfehr wird fiber Freiemwalbe-Gberswalbe aufrechterbalten.

Jugendliche Verbrecher, In Karlstrone bat sich ein ausschenerregenber Fall ereignet. Zwei Junigen von 12 und 13 Jahren hatten einen Zorn auf einen anberen Jungen, den Sohn eines Hauptmanns, usatten schließlich den Blan, ihn bei passender Gelegenbeit in den Fluß zu stoßen. Es gelang ihnen auch ihren Vorsat auszusühren. Sie locken den ungsäcklichen Knaben an den Fluß, stießen ihn, als niemand in der Naben an ben Fluß, stießen ihn, als niemand in der Naben mar dinein, und der arme Junge kom und ber Rabe war, binein, und ber arme Junge tam um, ohne bag bie beiben irgend emas gu feiner Rettung taten. Beim Berbor war nicht herauszubringen, ob es wirflich ihre Absicht war, ben Anaben umzubringen, und so wird die Strafe nur barin bestehen, bag fie in Fürforgeerziehung tommen.

Großfeuer. In Rrappit brach ein großes Beuer auf bem Solyplat ber Bellftofffabrit A. G. aus. bas bermutlich burch Gelbftentgunbung entftanben ift.

mort Beftel Rau MI a haite murt

anid Wam erläu B. 3 inte eine drit Der morb Peit

Bbert 120 Detbi Bobe Intell

0 5

Rre

Die (

Regt 1 Dem ? geim[deute Most! ien P T श्वकी to bi drite Hachr deime Ebera

perga

tonni

Dagle

PHELL bebeu unter lotal 305. Rous Siege Drest Slege Siege many

Schmi tan Supp FI Regar Belbe

Otto

Der ta Derde Runn

am 91 Gi

Der gesamte Solgplag und ein Teil bes Fabritgebau-bes find verbrannt. Der Brandichaben beträgt 8-10 Millionen Mart

Ent

Bra

tabet

treid

und

etare

200

161

ben

non

Tei

pabe.

90 ot

ftan

bağ

au

(Fine

ngu egie-

hail: raul

bere tung

brigh teln,

tente

gabe

beth Lan

Dem

Sin

iches

ceur

auto

rften

814

urbe

roller

pon

1437

eute,

fie'

ab.

etwa Fall ftebe enen

of p. rabe

vert. por.

edite

nour

nor.

inde rben pitp

n e

gen

dill-

ищ,

nng ob

gen,

Arbeiterentlassungen. Die Danziger Gewehr-fabrit ift auf Beschluß bes Bollerbundes geschlossen worden. Infolgebessen sind gegen 1300 Arbeiter, An-gestellte und Beamte entlassen worden.

Eisenbahuräuber. Cherrier, einer ber Räuber, welche die Reisenben bes Juges Paris — Maiseile ansgeplindert haben, ift in Br. is verbaitet worben. Die beiben Heljerschelfer bes Cherrier wurden berten Beljerschelfer bes Cherrier burben burch Giderheitsbeamte an ber Ede ber Avenue Wagram und bes Faubourg Saint Sonore getotet, ale fie fich ihrer Nerhaftung widerfesten.

Begen Mostan. Der Gewertschaftstongreß in Anichluß an Mostau empfahl, worauf 3 on bau zim Ramen ber Mehrheit auf die Angriffe antwortete. Er ttlauterte die Tätigkeit und die Bemühungen ber E. B. E. und wies auf bie Rotwendigfeit bin, in ber Internationalen von Amfterbam gu bleiben, Die allein eine internationale Ginheit barfielle. Der Rongres ichritt bann gur Abstimmung über bie Orientierung. Der Gewertichaftler Broutch our, ber ausgewiesen worben war, murbe in bem Augenblid verbajtet, als er ben Rongreg verließ. Der Mehrheitsantrag murbe bom Rongreg ber C. G. E. mit 248 Stimmen Debrbeit angenommen.

Wolkswirtschaft.

Reuer Rrebit. Die Reichsbant teilt mit, baß fie fich burch Bermittlung bes Saufes Dlenbel &abn u. Co. in Am sterd deinen weiteren gredit bat. Die Gesamtsumme der durch Mendelssohn u. Co. be-basten Kredite erhöht sich damit auf 260 Millionen Golbmart.

Die Rartoffelernie. Der Berband bentber Rartoffelintereffenten tritt in einer Mitteilung ben Bertriebenen Melbungen über eine angebliche Rataophein ber Rartoffelernte entgegen. die Grühlartoffelernte war gut über mittel, und Die berbfifarioffelernte burite fich, jumal auf ichwererem boben wieder erholen, sobald Regen fommt. Burgeir fe fich bie herbstfartoffelernte burchaus noch nicht

Cotales und von Rah und Fern

Flörsheim, ben 2. Auguft 1921.

I Gin Balbbrand ereignete fich am Conntag bei Daglod. Der Schaben foll bedeutend fein. Es fann thit nicht genug bavor gewarnt werben, leichtfertig mit Geuer umaugeben, benn bei ber herrichenden unbeimlichen Durre brennt alles wie Bunder. Wem aber Rute Sab und Gut verbrennt ber fann fich, wenn et icht Kriegsgewinnler ober etwas ahnliches ift, im ganlen Leben fein Bett mehr taufen.

Turnperein pon 1861. Wen veranlagt es nicht gum lachbenten und wer fucht nicht nach einer Erflärung bie fonderbare Ericheinung, Die der Spott gegenwärtig ftellt im beutichen Reiche. Bon überall tommen hrichten von Refordverbefferungen ufm. Die Flors: betmer Sportvereine find auf ber Sohe und tonnen berall tonturieren. Der Turnverein beteiligte fich am ergangenen Sonntag am Gauturnfest gu Ofriftel und onnte mit einer Siegergahl heimfehren, Die bis jest Betreicht ift und ein Ereignis in ber Bereinsgeschichte ebeutet. Richt weniger als 35 fiegreiche Turner jogen hter Mufit burch die Orisftragen nach dem Bereins-Mal. In ber Oberftufe Gerateturnen maren es: Joh. Schwarz 3. Sieger, Heinr. Dresler 8. Sieger, L. Raus 12. Steger. Unterstusse: Paul Dresler 16. Sieger, B. Burbach 29. S., Ph. Rohl 31. S., August Dresler 39. S., Gerh Schleidt 42. S., A. Richter 44. Sieger. In der Altersstuse siegen: Lorenz Finger 1. Sieger. Jos. Ruppert 3., Jos. Wenzel 4., M. Bogel 8.
Ind. Kluin 10., K. Frante 13. Sieger. Im Schwimmen mangen: Oberst. A. Nauheimer 4., P. Schwarz 7., Otto Anger 9., W. Gosser 8. Pr., Joh. Bender 11. Pr., Indiamen (Unterst) Jos. Dienst 2. Preis, Frz. Bornsan 3., P. Dresler 4., Gg. Schichtel 4. Pr., Johann Auppert 5., W. Schleidt 6., K. Schleidt 6., W. Müller 2., Rauschtold 9., Go. Schesser 9., Gerb. Schleidt Rauf Bredmann 19 Operlad 12. De Beiffer Baul Duchmann. 12, Doerlad 12., Sch. Bfeiffer

Florshelmer Ruderperein 1908. Auf der Mannheimer Regatta gewann ber Berein alle 4 Rennen, bie er gehelbet hat. Diefer beifpiellos große Sieg er tapferen Ruberer lofte bier große Freude aus. Wir etben auf ben glangenden Erfolg in der Donnerstag: Rummer ausführlich durudtommen.

Amtliches.

Belanntmadung.

Die Sprechftunden ber Mütterberatungsftelle findet Mittwoch nicht ftatt. Die nächfte Sprechstunde wird betanntgegeben.

Gefcaftef. Musichuf bes Wohlfahrtsvereins: Brig Roerblinger, Loreng Sartmann,

Borfigender

Schriftführer

Belanntmadung.

In bem Gehöft bes Leonhard Dehn Grabenstrage bie Rotlauffeuche ausgebrochen. Uber bas Gehöft bie Sperre verhangt.

Glörsheim, ben 30. Juli 1921.

Die Boligeiverwaltung: Laud, Burgermeifter.

Bekannimadung.

Bum 3mede ber Beibilfe für Ruren Minberbemittelter, bie feiner Raffe ober fonftigen Berficherung angehören, hat ber Rommunallandtag einen Gelobetrag gur Berfügung geftellt. Antrage auf Gewährung von Beihilfen im Sinne Borftebendem tonnen bis gum 15. b. Mts. auf bem Butgermeisteramt Bimmer 10 unter eingebender Begründung geftellt merben.

Florebeim, ben 1. Auguft 1921. Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmadung

Ein Sund ift zugelaufen. Eigentumsanfpruche tonnen auf bem hiefigen Burgermeifteramt Bimmer geltenb gemacht werben.

Florsheim, ben 1. August 1921

Der Bfirgermeifter: Laud.

Rirchliche Rachrichten.

Rathalifder Gottesbienft,

Blittmoch 6.30 Uhr Jahramt für Beter Josef Abam. Donnerstag 6.30 Uhr gest. Segenom. Bredbeimer, Born, Berger.

Bereins = Nachrichten

Gejangverein Bollolieberbund Donnerstag Abend Singftunde im Rarthauferhof

Gesangverein Lieberfranz. Mittwoch Abend puntt 8.45 Uhr im Taumussälchen Gesangsprobe. Sportverein 89. Die Trainings-Abende sind solgendermaßen sest-geseht: Mittwochs Abends 1., 2., u. 3. Mannschaften, Frei-tag Abends 1., 2. Jugend- und Schillermannschaften.

Rubergejellichaft 1921 E. B. Seute Dienstag 8.30 Uhr Borftandsfitung bei Fr. Weitbacher. — Freitag Abend 8,30 Uhr Ber-fammlung bei Bartin Bertram. In Anbetracht ber Bich-tigfeit biefer Berfammlung bringendes Erfcheinen erwünscht.

zarter Ropffalat

empfiehlt

Mar Fleich.

fofort gefucht.

Schmirgelmert, Weilbachermeg,

Pergament-Papier geint. Dreisbach Musichneiden und Aufheben!

Belanntmadung.

Betr. Die Bewertung ber Ratural- und Sachbezuge für bie Bemeffung des 10% Steuerabzuges bom Arbeitslohn.

Das Landesfinangomt in Raffel hat ben Wert ber Ratural- und Cachbeguge nach Benehmen mit ben Berufevertretungen für ben Begirt bes Landesfinangamtes Coffel (gu biefem gebort auch Florsbeim) folgende Sage jur Befteuerung feitgefest.

Für die Bemeffung bes 10% Steuerabzuges vom Arbeitslohn find bie Arbeitnehmer in 3 Gruppen eingeteilt und als weiterer Magftab gilt die Ortskaffen-

Florsheim gehort in Ortstlaffe C. a) Gruppe 1 ber Arbeitnehmer.

1. Betriebsbeamte, Wertmeifter, Ungeftellte in höheren Stellungen, Buroangestellte, Die nicht mit nieberen ober mechanischen Dienstleiftungen beschäftigt werden, Sandlungs- und Apothetergehilfen, Lehrer und Erzieher, Buhnen- und Orcheftermitglieder, Sausdamen und Gefellichafterinnen, Wirtschafterinnen, Stilgen und Saushalterinnen (legtere brei mit Auffichtsbefugniffen über Untergebene.)

8 schöne, 6- Wochen alte

Das Raiffeisen-Lagerhaus, hier,

kauft fortwährend

jeglicher Art

aus der freien Wirtschaft, zu den höchsten Tages-

preisen auf. - Wir bitten bei bemusterten Offerten

Solange Vorrat reicht

empfehle ich:

Huslandszucker Pra. 4.80

(kartenfrel)

Weizenmehl Ptd. 4.50

(kartenfrei)

J. Latscha

Die Lagerhaus-Verwaltung.

die Preise täglich am Lager einzuholen.

ierreide

Kirchgasse 10

hat abzugeben

Für die 10% Besteuerung wird ber Wert in Ortsflaffe C (Florsheim a. Main) wie folgt festgefest :

Beföstigung		Wohnung "		Seigung, Beleuchtung		Gesamtwert der Beköstigung Wohnung, Seizung, Beleuchtung			
Iag _	Jahr	Tag	Jahr	Tag	Jahr	Tag	Woche	Monat	Jahr
1	2	3	4 .	.5	6	7	8	9	10
7.—	2555.—	1,10	401.50	40	146.—	8.50	59.50	255.—	3102.50

b) Gruppe 2 ber Arbeitnehmer: Bewerbegehilfen, Gefellen, Arbeiter, Apotheferlehrlinge, Sandlungslehrlinge.

Beföstigung		Wohnung		Seigung, Beleuchtung		Gesamtwert der Beföstigung !!			
Tag .	- Jahr	Tag	Jahr	Tag	Jahr	Tag	Woche	Monat	Jahr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6.25	2281.25	1	365.—	40	146.—	7.65	58.55	229.50	2792.25

c) Gruppe 3 Bebilinge und Arbeitnehmer unter 16 Jahren, Dienftboten und Sausangestellte, Baichfrauen, Aufwärterinnen

Beföstigung		2Bohnung		Seigung, Beleuchtung		Gesamtwert ber Betöftigung Wohnung, Seizung, Beleuchtung			
Tag	3abr -	Tag	Jahr	Tag	Jahr	Tag	Boche	Monat	Jahr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5.50	2007.50	90	328.50	40	146.—	6.80	47.60	204.—	2482

Unmertung : Bei teilweifer Befoftigung ift gu rechnen: 10 Brog, für bas erfte Friihftiid, 15 Brog, für bas 2 Frühftud, 40 Brog, für bas Mittageffen, 15 Brog, für das Befperbrot, 20 Prog. für das Abendeffen.

Sat auch die Familie Des Arbeitnehmers freie Berpflegung, jo erhöht fich ber Gat in Spalte 2 fur bie Chefrau und für jedes Rind fiber 16 Jahren um 1/s.

Betreibe, Gulfen und Olfruchtbeputate find gu ben Breifen einzuschen, welche ber Arbeitgeber beim Bertauf durchichnittlich erhalten murde, abzüglich 10 Brog. Rartoffeln find gu ben Breifen eingufegen, welche ber Urbeitgeber beim Bertauf durchichnittlich erhalten wurde, abzüglich 25 Prozent.

Der Wert der fon tigen Sachbezüge richtet fich nach ben ortsüblichen Breifen.

Die festgesetten Werte treten mit Diefer Befanntmachung in Rraft und find bei ber erften auf die Befanntmachung folgenden Lohnzahlung in Anwendung

Die Werte gelten nur für ben Steuerabzug. Das Finangamt ift ibei ber Feftfegung bes fteuerpfiichtigen Eintommens im Beranlagungsversahren an fie nicht gebunden. Bei ber Beranlagung ift vielmehr in jedem einzelnen Falle gu priffen, ob die in ber Steuerertlarung angegebenen Berte ber betreffenden Beguge ben tat-

Weitere Austunft burch die Gemeindetaffe mahrend ben Dienststunden.

Florsheim, ben 29. Juli 1921.

Die Gemeindetalle: Claas.

Bermifchtes.

Gifenbahngujammenftog. Aus Cbersbach in Sachien wirb gemelbet: Rachmittags gegen 1 Uhr ftieß auf ber eingleifigen Strede zwischen Ebersbach u. Durrhennersborf bie von Cbersbach for menbe leerlaufenbe Borfpannlofomotive mit einem bon goban tommenben, aus ber Lokomotive und einem Personenvagen bestehen Prüsungszug ber Dresbner Ecneralbetriebsbirektion zusammen. Die Prüsungskommission hatte bereits in Dürrhennersborf ben Zug verlassen. Beibe Lokomotiven subren mit voller Wucht auseinanber, fobaß fle vollstänbig gertrammert wurben. Baffagiermagen wurbe fchwer befchabigt. Der Lotomotivführer ber Borfpanninfomotive wurbe getotei, Beiger erheblich verlegt. Das Berfonal bes Brifungejuges murbe leicht verlett.

Unterschlagungen. Das Finanzamt in Rol. berg beichlagnahmte burch eigene Erefutisbeamte bie famtlichen Sparkonten eines Rolberger Raffenbeamten. Bie festgestellt murbe, unterhielt ber Raffenbeamte bei ber Stolper Bant, Depositentaffe Rolberg ein Ronto bon runb 115 000 Mart in Wertpapieren, bie ihm nicht

gehörten.

Explosionsunglid. In ber Sprengstoffabrit in Rriem alb (Areis Anbnit) ereignete fich ein folgen-schweres Explosionsunglud beim Ausladen von Explofionoftoffen. Die gange Sprengftoffabrit ift in bie Luft Elf Arbeiter murben fofort getotet, brei ftarben auf bem Transport ins Arantenhaus. Ffini Urbeiter follen noch unter ben Trümmern liegen. Die Befamtgabl ber Schwerverletten wirb auf über gwangig geschätt. Der Sachschaben geht in die Millionen. Die Enifichungsursache ber Explosion ift bisher nicht befannt. Der Betrieb wird für längere Zeit stillgelegt werben miffen. In ber Fabrit waren eiwa 550 Arbeiter beichäftigt.

Tuberfulojefonfereng. In Conbon murbe eine internationale Ronfereng gur Befampfung ber Tuberfuloje eröffnet. 59 verichiebene Lanber maren bertreten. Deutichland befindet fich nicht barunter.

Bolkswirtschaft.

Der Stanb ber Mart.

Es wurden bezahlt am 24. Juli für 100 hollandi-iche Gulben 2430 M., für 100 ichweizer Franten 1285 M., für 100 frangösische France 606 M., für 100 beigifche France 592 M., für 1 Bib. Sterling 281 M., für 1 Dollar 78,50 M., für 100 öfterreichifche irronen 9 M., für 100 ungarifde Rronen 21,50 M.

Dentichlands Buderborrate er reichten nach vorliegenden Berichten bei Beginn bes borigen Monais die Sobe bon rund 7,36 Millionen Beniner gegen 4,96 im vorigen Jahre.

Brafilianifde Einladung Deutschland. In Rio be Jaueiro sinder im Herbst biese Jahres eine Internationale Ausstel-tung statt zur Feier bes 100jährigen Bestehens ber brasilianischen Freiheit. An die deutsche Regierung ist von der brasilianischen Regierung die Einladung ergan-gen, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Die deut-schen Industriekreise — besonders die Montan-Industrie welsen der Einsahmag graße Robentung dei. Man — messen ber Einsabung große Bedentung bei. Dan ift bavon überzeugt, bag Denischland trop seiner schlechten wirtschaftlichen Lage hodwertige Erzeugnisse nach Brasilien senden wird, die aufs Rene Zeugnis von bem beutschen Ronnen ablegen und wieder mithelfen, ber beutschen Induftrie bas Tor bes Austandes ju öffnen.

Frangöfticher Sanbel. agentur veröffentlicht bie Statiftit ber Gin- und fuhr Frantreichs im erften Salbjahr 1921. Die Ginfuhr hat in biesem Beitraum einen Wert von 10 Mil-liarben 407 488 000 Franken erreicht. Im gleichen Zeitraum bes Borjahres belief fie fich auf 26 191 702 000 Der Rudgang ift in ber Sauptfache auf bie Einschräntung bes Bebaris für bie In uftrie gurudguführen. Die Musfuhr im erften Salbjahr 1921 10 799 855 000 Franten gegen 12 256 233 000 Franter in bem gleichen Zeitraum bes Borjahrs.

■ Samtliche ■

Lack- u. Farbwaren

in bester Qualität

Burkhard Flesch, Flörsheim

Hewle neve Nummer

HEINRICH WEIS :-: MAINZ

Heidelbergerfassgasse 8

Werkstätten für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ständiges Lager in eleganten

Schlafzimmern in allen Holzarten Speisezimmern schwerste Ausführung Herrenzimmern in allen Preislagen

Kücheneinrichtungen in echt Pitch, Kielern natur lasiert

Spezialwerkstätte für elegante Lederklubmöbel Diwans, Chaiselonques, Matratzen in allen Füllungen Wollmatratzen mit la Drell Mk. 350.-

Versand wird übernommen. - Anerkannt beste Bezugsquelle für Brautleute.

Mr. fuche Wohnungstaufch, Be mittelung in Un. und Vertaufe in Geld. Che. Mustunftangeleger beiten, fo erhalten Gieftreng bistri

tottenlos

porber genque Ansfunft unb 6 bleiben Ihnen unendliche Mur gaben und Erger ipater erfper Schreiben Gie Abreffe und Bund nebit Beifügung bes Rudporte noch heute ber Weichaftsftelle bit 3tg. zweds Weiterbeforberung

Ich kaufe Lumpen, Bapier, Glafchen, Alteifenun offe Wetalle

fowie Bafenfelle au bochften Tagespreifen. Mi Bunich wirds ftets abgeholl (5g. Mohr 2., Untermainstraße 39.

in bewährter Friedensquolität, fachmannisch bergestellt, Leinol und Jugbodenöl, Kreibe la Qualitat, Bolus, Gips, famtliche Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Flörsheim am Main, Telefon 180 Farbenhaus Schmitt,

Wültig ab 20. Juli 1921.

Abfahrt in ber Richtung Frankfurt.

Alorsheim ab:

nachmittags pormittage

1911 133 539W 604 C

Abjahrt in ber Michtung Wiesbaden

Aldreheim ab:

pormittags

636 736W 936S 1125

nad) wittags

Beichenerflärung

W - nur Werttags S - nur Sonn. und Feiertags uur ab Wiorsheim.

Motung!

Adtung! hervorragende

Das Serstellungs und Bertriebsrecht bes patentamtlich gesichügten überaus pratifichen und in jedem Saushalt unentbehrlichen

mit Schreibtich (D. R G. M.) (D R B. a.)



ben Regierungsbegirt Wiesbaben habe ich erworben

Gin jeder Sandwerter, Gemerbetreibende und folde bie ihre Bapiere im Bertitom ober Rommobe aufbemahren, fofften fo einen Schrant ihr eigen nennen.

Der Preis sür einen Schrant mit Tisch aus Kiesernholz in gewünschter Tonart gebeizt und mattiert Wt. 600.— Desgleichen aus Eichenholz Mt. 850.— Desgleichen aus Eichenholz Mt. 850.— Mussührliche Prospette bitte tostenlos zu verlangen.
Alleiuges Serstellungs- und Bertriebsrecht für den Regierungsbezirt Wiesbaden besitzt

Taunusftr. 13 Schreinermeifter

abgeholt, fauft dauernd Thomas in Main Angebote an Jojef Thomas, Florsheim, Bahnhofftr.

Empfehle als Spezialität:

(Grammophone)

in allen Breislagen. Die neue trichterloje Sprechmaschine gibt mit einer Raturtrene bas gefungene und gesprochene Bort fomte orchestrale und inftrumental-foliftifche Bortrage mieber, bag Jeber ftaunt, ber bas gum erftenmale hort. Für Intereffenten gern Bore führung ber neuesten Apparate und Platten in meinem Gefchaft. Dir befannten Berfonen liefere auch Apparate auf Teilzahlung

Kartauferstraße 6 - Telefon 59.

Inserieren bringt Gewinn

Bibliographisches Institut

Leipzig Dus volkstämlichste, unenibehrlichste Nachschlagewerk!

Achte Auflage 1921

Etwa 75000 Stichwöster und Verweisungen mit 2000 Ab bildungen auf 1632 Spalten Text, 7 bunten, 46 schwarzes Tafeln, 45 z. T. farbigen Karten und 24 Textilbersichtes

In grauem Ganzielnenband 84 M.

durch jede Buchhandlung

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährl. 13 Nummern MO15.60 beim Postamt oder vom Verlag. Die einzelne Nummer kostet M. 1.25.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probeband, der 5 Nummern enthält und bei jeder Buchhandlung nur Mark 2.— kostet. Gegen weitere 80 Pfennig für Porto auch direkt vom Verlag, München, Perusastrasse 5 zu bezieheren

Mt ingeh Du wit 1 tit u leif b alitat

elter, Whöre

M B

Seihif

lochen Ro gneru tolige 311 Te noor Pelfe

B

tenne

Pril Lagen etritt

abert Mellen

tall mup

pinb Satte einen Bint

sher such mert,

tinen he fic aber